

Info 39

Liebe Kolleg*innen!

Mit diesem Infoblatt wollen wir euch in unregelmäßigen Abständen auf wichtige Informationen/Artikel und Aktivitäten der GEW auf Orts-, Landes- und Bundesebene, wie über wichtige Ereignisse und Probleme auf den obengenannten Ebenen und den Fachgruppen informieren. Die Artikel, auf die Links hinweisen, sind ab Info 10 in unserem Infoarchiv abgespeichert.

Beiträge, Anfragen zu Links und Kritik bitte an: GEW-Info@t-online.de

Düsseldorf, 28.08.24. Am 19. August 2024 hat Finanzminister Dr. Marcus Optendrenk den Entwurf des Haushalts 2025 an die Mitglieder des Landtags übermittelt. Die Freie Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen kommentiert die Kürzungspläne der Landesregierung in einem Brief an die Landesregierung wie folgt:

Der Haushaltsentwurf 2025 der NRW-Landesregierung sieht neben allgemeinen Kürzungen an die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Höhe von 2,1 Millionen Euro auch Kürzungen bei zahlreichen gesellschaftspolitischen Programmen vor. Diese betreffen etwa Maßnahmen zur Armutsbekämpfung und für sozialen Zusammenhalt, die Familienbildung und -beratung, die Verbraucher- und Schuldnerberatung, die Aids- und Suchthilfe, Maßnahmen zur Suchtprävention, Leistungen im Bereich der Altenhilfe und der Pflege sowie Sozialraumplanung, die Resozialisierung und Begleitung von Haftentlassenen in unsere Gesellschaft und Projekte für Menschen mit Behinderung. Der Schutz vor Gewalt von Frauen sowie entsprechende Unterstützungssysteme sind ebenfalls von Kürzungen betroffen. Signifikante Kürzungen sind auch im Bereich Flucht, Migration und Integration geplant. Darüber hinaus werden Investitionen runtergefahren, um den Arbeits- und Fachkräftebedarf zu begegnen, so zum Beispiel im Bereich der Berufseinstiegsbegleitung und der Ausbildung in den Gesundheits- und Pflegeberufen.



Dieser Haushaltsentwurf erweckt nicht den Eindruck, als wolle die Landesregierung die Mangelverwaltung in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit beseitigen. Mit diesem Haushalt lässt sich in vielen zentralen Bereichen noch nicht einmal der Status Quo aufrechterhalten. Viele Träger können ihre Angebote vor Ort schon heute kaum noch aufrechterhalten und müssen Beratungs- und Betreuungsangebote reduzieren. Die Freie Wohlfahrtspflege NRW ist zutiefst besorgt über

die von der Landesregierung eingeleitete Sparpolitik im sozialen Bereich und fordert die NRW-Landesregierung nachdrücklich zu einer Kurskorrektur auf. ... dass es einer Kurskorrektur bedarf, konnte die Landesregierung bereits sehen, als am 19. Oktober 2023 25.000 Menschen vor dem Landtag für eine bessere Finanzierung der sozialen Arbeit demonstriert haben. Die Sparpolitik in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit soll mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf offenbar fortgeschrieben werden. Das Land muss mehr, statt weniger Geld in die Hand nehmen, um Einbrüche bei unseren Kitas, Beratungsstellen, in der Ganztagsbetreuung, der Familienunterstützung oder der Integration zu verhindern. Wir fordern daher eine Trendwende bei der Finanzierung der sozialen Arbeit. Auch fordern wir die Landesregierung auf, über den Bundesrat Initiativen zu ergreifen, um die Einnahmesituationen von Bund, Land und Kommunen insgesamt zu verbessern.

www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/initiativen/nrw-bleib-sozial/einfuehrung

Schulentwicklung in Unna -

Reaktionen aus Politik und Verwaltung auf unsere Aktivitäten Vieles ist wünschenswert aber im Moment nicht machbar

Die Schulentwicklung in Unna bleibt weiterhin ein wichtiges Thema für die GEW Unna. Nach unserem Fachgespräch im Frühjahr (s. Info 38) sendeten wir den Politiker*innen aus unterschiedlichen Parteien des Unnaer Rates, des Landtages, des Bundestages sowie der Verwaltung die Zusammenstellung verschiedener Raumbedarfe zu. Nun möchten wir Sie über Reaktionen informieren, die uns als GEW bis Anfang Oktober erreichten.

Aus dem Bundestag und dem Landtag meldeten sich fast alle angeschriebenen Abgeordneten zurück, teilweise mit persönlichen Mails. Alle betonten, dass die Bildungspolitik wichtig sei, unterstützten teilweise unsere Forderung nach einem Sondervermögen, interessierten sich für die Entwicklungen vor Ort weiterhin und wollten die Problembeschreibungen mit in ihre Gremien nehmen.

Fortsetzung nächste Seite



29.Okt.24

39

OrtsGruppe

Unna

Fröndenberg

Holzwickede

Ansprech
personen

Michaela Wilke
michaela.wilke
@gew-nrw.de

Birgit Rottmayer:
b.rottmayer
@unitybox.de

GEW-Info:
Rainer Gehl
GEW-Info
@t-online.de

V.i.S.d.P:
Rainer Gehl
Aug.-Wibbelt-Str.19
59423 Unna
GEW-Info
@t-online.de

Info des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)

Wir möchten an dieser Stelle auch auf den Newsletter des DGB hinweisen, der viele weitere wichtige Informationen enthält:
www.dgb.de/einblick

Fortsetzung von der vorherigen Seite

Konkrete Zusagen machten sie – wie zu erwarten – leider nicht.

Auch aus dem Rat der Stadt Unna meldeten sich die Parteien. Herr Laaser (SPD) und Herr Ruck (WfU) antworteten persönlich. Sie wollen sich für die Verbesserung der Raumsituation der Unnaer Schulen engagieren und sind auch an einer Kooperation mit uns interessiert.

In der Verwaltung der Stadt zeigte unser Schreiben gleichermaßen Wirkung und Herr Wiggerich als zuständiger Beigeordneter nahm sich für ein ausführliches Gespräch Zeit und erläuterte uns die Planungen und Grenzen der Kommune.

Die Stadt wolle sehr systematisch vorgehen und habe eine Schulentwicklungsplanung initiiert, die 2025 vorgelegt werden solle. Dabei betonte er, dass zum ersten Mal nicht nur quantitative Überlegungen eine Rolle spielen sollen, sondern auch qualitative, also nicht nur die Anzahl der Räume, sondern auch deren Ausstattung und die Qualität der Ausstattung in die Planung einzubeziehen seien. Nach vielen Jahren des Entwicklungsstillstands sei das nach Ansicht der Verwaltung ein bedeutsamer Schritt.

Gegenwärtig seien mit dem Planungsbüro fünf Grundschulen hinsichtlich des Ausbaus des Offenen Ganztagsbereichs in Arbeit. Durch den Brand in der Grilloschule müsse diese jetzt in den Blick genommen werden. Die Standortfrage der Grundschule Hemmerde läge dem Stadtentwicklungsausschuss zur Entscheidung vor. Für die anderen Unnaer Grundschulen sei dann der Schulentwicklungsplan ausschlaggebend.

Zukünftig sei eine halbjährliche OGS-Konferenz geplant, in die auch die Sportvereine eingebunden werden sollen.

Für die weiterführenden Schulen will die Stadtverwaltung nach Vorlage des Schulentwicklungsplanes 2025 die weiteren Schritte einleiten.

Trotz der lange vorliegenden Zusage, mit Modulbauten für die Peter-Weiß-Gesamtschule der größten Raumnot entgegenzuwirken, konnte Herr Wiggerich uns bedauerlicherweise noch immer keinen Fertigstellungstermin nennen. Unserer Meinung nach ist das nicht akzeptabel und wir werden im nächsten Schulausschuss erneut nachfragen.

Auch für das Ernst-Barlach-Gymnasium und die Werner-von-Siemens-Gesamtschule, die ebenfalls dringend größere und zusätzliche Räume benötigen, verwies Herr Wiggerich auf die Schulentwicklungsplanung 2025.

Wir als GEW monierten die Langsamkeit der Entwicklung, doch gab uns Herr Wiggerich auf unsere Frage nach einer Beschleunigung der Baumaßnahmen - aus unserer Sicht - enttäuschende Antworten. Schulbauten erforderten vor dem Hintergrund einzuhaltender Bauvorschriften 6 – 8 Jahre. Daran sei nichts zu ändern. Hinzu käme das eigentliche Hauptproblem, nämlich der Personalmangel im Bauamt. Allein die berechtigten Mängelanzeigen der Schulen bänden umfangreiche Kapazitäten des Bauamtes, er nannte dafür beispielhaft zwei umfangreiche Aufgaben, die nicht geplant waren, die Sanierung der Sporthallen im Schulzentrum Nord und den Brand in der Grilloschule. In dem dafür zu nutzenden konsumtiven Haushalt seien die Finanzmittel auch immer zu knapp, während im investiven Haushalt mehr Mittel zur Verfügung stünden. Der Personalmangel verhindere aber viele Aktivitäten. So könnten leider nicht mehrere Bauvorhaben parallel realisiert werden, da das Personal fehle. Teilweise würden Bauvorhaben vorgezogen, die mit dem vorhandenen Personal realisierbar seien. Anfang des Jahres 2025 wolle die Verwaltung dem Rat nochmals Zahlen zu den vorhandenen Haushaltsmitteln und den erforderlichen Haushaltsbedarfen vorlegen.

All diese Rückmeldungen zu den gemeinsamen Aktivitäten der Schulen und der GEW sind natürlich einerseits enttäuschend, da wir keine kurzfristigen und konkreten Verbesserungen erwirken konnten. Realistisch betrachtet hatten wir auch kaum andere Erwartungen.

Andererseits bewerten wir als GEW zumindest positiv, dass unsere Forderungen nicht ignoriert wurden, wir erneut die Finger in die Wunde legen konnten und Probleme im Gespräch bleiben. Wir gehen davon aus, dass wir weiterhin einen langen Atem benötigen und immer wieder auf die Probleme aufmerksam machen müssen. Insbesondere die politische Bühne muss von uns weiter genutzt werden, um Bildung vor allem auf Bundes- und Landesebene mehr in den Focus der Gesetzgeber zu rücken, denn nur Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene können die Stadt aus ihrem Dilemma befreien.

Mails des GEW-KV

An dieser Stelle noch einmal ein wichtiger Hinweis: alle Einladungen, Nachrichten usw. der GEW Unna erhalten sie von der e-mail-Adresse:

RGS-doplus@gew-nrw.de

Wie uns berichtet wurde, landen viele e-mails mit dieser Adresse im Spam-Ordner. Bitte stellen sie ihren Computer, ihr Laptop und ihr Handy entsprechend ein, dass dies nicht mehr geschieht.

Die nächste Sitzung des OG-Vorstands

findet am **20.1.25** im **L'incontro** Kessbürener Weg 59, 59423 Unna statt.

Alle Mitglieder können vorbeikommen, ihre Fragen und Probleme nennen

Wir würden uns über jede Mitarbeit und Initiativen freuen

Erstes gemeinsames Sommerfest

Am 20.09.2024 fand das Sommerfest des Kreisverbandes Unna im Evangelischen Gemeindehaus Kamen statt – zum ersten Mal nicht mehr auf örtlicher Ebene, sondern für den gesamten Kreisverband. Der Vorstand des KV hatte ein sehr ansprechendes Programm organisiert – Kriszti Kiss und Tankred Schleinschock führten uns an diesem Abend mit ihrem Programm durch das bewegte Leben Friedrich Hollaenders. Nicht nur weltbekannte Lieder wie „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ – berühmt geworden durch die Interpretation Marlene Dietrichs – standen auf dem Programm, sondern das ganze Leben Hollaenders wurde chronologisch dargestellt. Ein gelungenes Programm! Essen, Trinken und gute Gespräche rundeten diesen Abend ab.

Ausflug nach Essen

Die GEW bot – wie jedes Jahr im Herbst – einen Ausflug für Senior*innen an, zum ersten Mal auf Kreisebene. Diesmal ging es nach Essen. Die Stadtführerin erzählte viel Interessantes über die Geschichte und Gegenwart der Stadt Essen. Bei einem Mittagessen im Brauhaus „Der Löwe“ konnten wir uns für den Besuch des Folkwang-Museums stärken. In der ständigen Ausstellung erfuhren wir Vieles über die Gründung des Folkwang-Museums, dessen langjährige Geschichte und konnten zahlreiche Exponate zu verschiedenen Themen aus verschiedenen Epochen anschauen. Die Stimmung war wie immer gut.

